

Best.-jähr. Abonnements.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post. Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 179.

Halle, Mittwoch den 3. August

1836.

## Geboren ward der König heut!

### Festlied

zur Wiederkehr des dritten August.

Zu singen nach der Melodie des Liedes: „Kennst du das Land so wunderschön ic.“

Kennst du das Land, die Traube reift  
Im Sonnenglanz auf sanften Höhen,  
Und wo das trunkne Auge schweift,  
Kings ist's in diesem Lande schön;  
Die Ostsee hier und dort der Rhein? —  
Das muß das Land der Preußen sein.

Und heut ertönet fern und nah  
Ein Freudenruf durch dieses Land.  
Was deutet er, Borussia,  
Ist dir ein Tag des Heils gesandt?  
„Ein Tag ist's, des sich Jeder freut:  
Geboren ward der König heut!“ —

Ihr Fremden, kommt und seht die Gluth,  
Der Freude Gluth im Preußenblick.  
In wem wohl kreiste Preußenblut,  
Und wünschte nicht dem Tage Glück,  
Dem Tage, dessen goldner Schein,  
Dem König gab das Erdensein?

Ja sei gesegnet reich und groß,  
Du Tag, der Ihm das Leben gab;  
Aus deinem blumenreichen Schooß  
Gieb Ihm die schönsten Blumen ab,  
Und kehre oft, noch oft zurück,  
So Ihm wie uns zu hohem Glück!

Was Er gethan, was Er vollbracht  
Im Weltensturm der finstern Zeit,  
Wie Er aus Feindes Uebermacht  
Durch Kraft und Weisheit uns befreit:  
Geschichte schrieb's in Erz und Stein,  
Der Nachwelt überliefernd, ein.

Dort gehe hin, und lies und staun'!  
Mein Lied sei nur ein Liebeston.  
Ich kann ja kindlich zu Ihm schaun,  
Mich blendet Scepter nicht und Kron';  
Denn liebend streckt Er Seine Hand  
Weit über's ganze Vaterland.

Drum sei gesegnet reich und groß,  
Du Tag, der Ihm das Leben gab;  
Aus deinem blumenreichen Schooß  
Gieb Ihm die schönsten Blumen ab,  
Und kehre oft, noch oft zurück,  
So Ihm wie uns zu hohem Glück!

Philipp Edner.

## Deutschland.

**Koblenz, d. 27. Juli.** Außer den von uns bereits angegebenen Truppentheilen nehmen noch das 19te Infanterieregiment, ein Bataillon des 35. und eines des 36. Infanterieregiments an den großen Herbstübungen des 8. Armeekorps Theil. Die ganze Truppenmasse wird gegen 25,000 Mann betragen. Auf dem Lagerplatze ist man mit Aufschlagen von Buden (wovon mehrere sehr elegant ausgestattet werden) und andern Einrichtungen emsig beschäftigt. Die Kommunikation zwischen hier und dem eine Stunde entfernten Lager wird durch einen eigenen Lokalwagenkurs dergestalt unterhalten, daß jede halbe Stunde 140 Personen hin und her expedirt werden können. Das Zeltlager wird in der herrlichen, von dem Rheine durchflossenen Ebene, welche die von diesem Strome etwas zurücktretenden Berge zwischen hier und Andernach bilden, errichtet; wahrlich, an einem der schönsten Punkte unseers deutschen Vaterlandes. Die sogenannten königlichen Appartements in dem Palais des General-Kommandos werden zur Aufnahme Sr. kön. Hoh. des Kronprinzen in Bereitschaft gestellt; überhaupt wird durch die mannichfachen Vorbereitungen auch schon hier einiges Leben bemerkbar. Die Inhaber unserer Gasthöfe bieten Alles auf, um dem Fremden jede Annehmlichkeit zu gewähren; auch darf bei den vielen und großartigen hiesigen Hotels der Reisende immer eines guten Unterkommens versichert sein.

## Frankreich.

**Paris, d. 28. Juli.** Die kirchliche Trauerfeier ist heute in allen Kirchen der Hauptstadt begangen worden. Die Prinzen wohnten der Seelenmesse in der Invalidenkirche bei. Die Königin war mit den Prinzessinnen in der Rochekirche.

General Bugeaud hat am 9. Juli zwischen Alamecen und der Tafna einen glänzenden Sieg über Abdel-Kader davongetragen. Abdel-Kader wurde zweimal verwundet und es ist ihm ein Pferd unterm Leib erschossen worden. Man hat ausgemittelt, daß die Araber über 1000 Mann verloren haben.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 26. Juli.** Das Haus der Lords ist mit dem Hause der Gemeinen in eine neue Kollision gerathen. In seiner gestrigen Sitzung hat nämlich das Oberhaus die von den Ministern vorgeschlagene und von dem Unterhause bereits angenommene Appropriations-Klausel in der irländischen Kirchen-Reformbill (wonach die Ueberschüsse der protestantischen Kircheneinkünfte in Irland zu allgemeinen Unterrichtszwecken verwendet werden sollen) mit einer Mehrheit von 138 gegen 47 Stimmen verworfen. Von hohem Interesse war bei der über diesen Gegenstand geführten Diskussion die Erklärung des Premierministers, Lord Melbourne, daß, so lange er sich von einer Mehrheit im Unterhause und im Volke unterstützt glauben könne, er von seinem Posten nicht abtreten werde. Wirklich hat auch gestern das Unterhaus dem Minister einen glänzenden Beweis des Vertrauens gegeben, indem es die dritte Lesung der von der Regierung vorgeschlagenen englischen Kirchenbill mit 175 Stimmen gegen 44 Stimmen annahm. Man sieht

mit Spannung dem Ausgange der Differenzen zwischen dem Ministerium und Unterhause einerseits, und dem Oberhause andererseits entgegen.

## Spanien.

**Madrid, d. 19. Juli.** Am Abend des 17. Juli war diese Hauptstadt der Schauplatz von Ereignissen, die höchst bedenklich werden konnten, hätte nicht die Regierung Maßregeln getroffen, wodurch weitem Unordnungen vorgebeugt wurde. Der Abmarsch einer Truppenabtheilung von der Garnison zur Verfolgung der Karlisten in der Provinz Soria und das Gerücht von einer endlichen Intervention Frankreichs wurden von den Häuptern der Bewegungspartei benützt zu einer Emeute nach kleinem Maßstabe. Man fing an mit Serenaden unter den Fenstern der Kortessmitglieder von der Opposition; die Riego-Hymne wurde abgesungen, ein stark besetztes Musikkor akkompagnirte, die Freiheitsfahne wehte. Die erste Serenade war für Hrn. Mendizabal, der im Verdacht steht, diesen Scenen nicht ganz fremd zu sein; der Volkshaufen ließ den Ex-Minister leben und schrie: Nieder mit der Regierung! Tod für Frankreich! Die Behörde konnte nicht ruhig zusehen; gegen 11 Uhr in der Nacht rückten Kürassiere aus und zogen nach der Straße Alcalá; die Schreibhülse wurden ohne große Mühe auseinandergejagt, sammelten sich aber wieder in andern Theilen der Stadt unter den Fenstern der Parteichefs. Da geschah es, daß General Quesada, der sich zu nahe herbeiwagte und mit dem Pferde stürzte, in große Lebensgefahr gerieth; er wäre beinahe ein Opfer der Volkswuth geworden; zum Glück gelang es den Truppen, ihn zu schützen. Um 2 Uhr war die Ordnung hergestellt. Bei der ganzen Emeute wurde kein Tropfen Blut vergossen.

Nach dem „Memorial Bordelais“ hat am 16. Juli eine Unterredung, die sechs Stunden dauerte, zwischen dem Christinos-General Cordova und dem Karlisten-General Villareal stattgefunden. Was dabei verhandelt worden, ist noch ein Geheimniß.

## Portugal.

Das Dampfboot „Transit“ hat Nachrichten aus Lissabon vom 12. d. M. überbracht, denen zufolge der Prinz Ferdinand von Portugal bereits wieder von seiner Reise nach Lissabon zurückgekehrt und mit großem Jubel empfangen worden war.

## Bermischtes.

— Die bekannte Wette des Major Frazer in Paris hat bei dem letzten Pferderennen in Achen zu einer Nachahmung Anlaß gegeben. Ein dort sich aufhaltender Fremder wettete nämlich, innerhalb 14 Stunden, ohne das Pferd zu wechseln, von Achen nach Köln (9 Meilen) und wieder zurück zu reiten. Die Wette betrug 6000 Franken und wurde von dem Reiter gewonnen. Am 24. Juli früh um 4 Uhr begann er seinen Ritt, und schon Nachmittags um halb 6 Uhr, also noch eine halbe Stunde vor Ablauf der anberaumten Frist, traf er wieder in Achen ein, ohne das Reiter und Pferd sonderlich ermüdet zu sein schienen.



## Die Magdeburg - Leipziger Eisenbahn über Halle und Cöthen.

Die Allgem. Preuß. Staatszeitung enthält folgens des ihr zugegangene (von der Comité der Magdeburgischen Eisenbahn nicht herrührende) Schreiben aus

Magdeburg, d. 23. Juli. „Das hiesige Eisenbahn-Komité hat jetzt die Einladung an das Publikum zur Aktienzeichnung für die brabsichtigte Eisenbahn von hier über Halle nach Leipzig erlassen. Das anscheinend sehr reichlich veranschlagte Bau- und Betriebs-Kapital beträgt 2,300,000 Thaler und soll durch 23,000 Aktien au porteur, jede zu 100 Thaler, aufgebracht werden. Drei Tage, der 11., 12. und 13. August d. J. sind zur Annahme der Zeichnungen bestimmt. Man ist begeisteter Weise auf den Erfolg sehr gespannt. Indessen sind, wie man hört, von außerhalb bereits viele Bestellungen eingegangen, so daß der Betrag der Zeichnungen wahrscheinlich die Bedarf-Summe bedeutend übersteigen wird. Die Magdeburg-Leipziger Bahn beruht auf der sichern Grundlage eines alten bewährten Handels-Verkehrs. Hamburg und Leipzig, die beiden Hauptplätze des deutschen Handels, werden durch Magdeburg mit einander verbunden. Schon jetzt — ungeachtet der mangelhaften Kommunikationsmittel — ist der Güter-Transport zwischen Magdeburg und Leipzig von überraschendem Umfange. Nach amtlichen Ermittlungen, die dem Eintender aus sicherer Quelle mitgeteilt sind, haben an beladenen Frachtpferden im Jahre 1830 49,677, im Jahre 1831 41,370, im Jahre 1832 48,624 und im Jahre 1833 49,813 das hiesige Sudenburger Thor passiert. Im Jahre 1831 war der Verkehr durch die Cholerasperre theilweise gehemmt. Man kann daher nur die 3 Jahre 1830, 1832 und 1833 in Anschlag bringen, auf denen jedes im Durchschnitt 49,371 Pferde kommen. Rechnet man nun auf eine Pferdelaadung 20 Centner — was erfahrungsmäßig eher zu wenig, als zu viel ist — so ergiebt sich ein jährliches Güter-Quantum von mehr als 980,000 Eindr., wovon unzweifelhaft nur ein sehr geringer Theil der Halberstädter Straße und alles Uebrige den beiden Straßen angehört, von denen die eine über Bernburg und Halle, die andere über Cöthen nach Leipzig führt. Dazu kommt ein verhältnißmäßig nicht unbedeutender Zwischen-Verkehr, der sich eben so, wie der Haupt-Verkehr, durch den bequemeren Austausch und durch die erleichterte Verbindung beträchtlich vermehren wird. Ueber den gegenwärtigen Personen-Verkehr zwischen hier und Leipzig hat Eintender etwas Gewisses nicht erfahren können. Indessen ist gerade hierbei eine immer zunehmende Frequenz um so gewisser zu erwarten, als sich die Magdeburg-Leipziger Bahn unmittelbar an die Leipzig-Dresdener anschließen und so jede zur Belegung der anderen wesentlich beitragen wird. Das Terrain zwischen hier und Leipzig ist für die Bahn-Anlage äußerst günstig. Außer der Saale, die an einer sehr bequemen Stelle unterhalb Calbe überbrückt werden soll, sind nur einige unbedeutende Bäche zu überschreiten. Betrachtliche Dammschüttungen oder Terrain-Einschnitte kommen verhältnißmäßig wenig vor. Dessen ungeachtet wird die größte Steigung der Bahnlinie, dem Verneh-

men nach, nicht über  $\frac{1}{30}$ , und auch das nur auf einzelnen kurzen Strecken, betragen. Eine solche Bahn dürfte zum Dampfswagen-Betrieb vorzugsweise geeignet sein. Uebrigens beabsichtigt man, den sogenannten Unterbau zugleich für eine Doppelbahn einzurichten, die auch gewiß bald nöthig werden wird.“

Um mehrseitigen Anfragen zu begegnen, erklären wir hiermit, daß jeder Zeichner einer Aktie für die Eisenbahn von Magdeburg nach Leipzig, welcher sein Anrecht auf die Aktie durch Uebertragung des erhaltenen Quittungsbogens an einen Anderen abgetreten hat, und hinterher, vermöge der von ihm übernommenen persönlichen Verhaftung, zur Zahlung einer von dem spätern Eigenthümer dieser Aktie nicht entrichteten Rate angehalten wird, dadurch, wie sich von selbst versteht, ohne Weiteres in alle Rechte des Eigenthümers der Aktie eintritt. Der für letztere ausfertigte Quittungsbogen wird dann in öffentlichen Blättern für nichtig erklärt und dem ersten Zeichner ein neuer Quittungsbogen ertheilt werden, ohne daß derselbe die auf die betreffende Aktie früher gezahlten Raten noch einmal zu erlegen braucht. Die näheren Bestimmungen hierüber müssen dem Statute der künftigen Aktien-Gesellschaft vorbehalten bleiben.

Magdeburg, den 20. Juli 1836.

Das Magdeburgische Eisenbahn-Komité.  
Franke. E. Schulze.

### Bekanntmachungen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hofmeister wünscht veränderungshalber zu kommende Michaelis ein Unterkommen. Näheres im Verborgenas-Büreau von J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine  
**Papierhandlung**  
aus dem Laden am Waagegebäude nach dem Hause No. 192. am Markt, der Löwenapothek gegenüber, verlegt habe, mit der Bitte, mich auch in diesem Lokale bei Bedarf meiner Artikel gütigst zu beehren.

A. Friße.

### Bekanntmachung.

Ich zeige hiermit einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst an, daß ich mich als Buchbinder in Gerbstadt etablirt habe, und alle Papp-Arbeiten aufs bildigste verfertige.

Gerbstedt, den 31. Juli 1836.

E. Fische, Buchbinder.

Edallch Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze & Drechsler.

Christoph Köbler in Rumpin hat ein Pferd zu verkaufen, unter vier zum Ausfuchen, wovon zwei achtehalbjährig und zwei viertelhalbjährig sind.

**Sonabend den 6. August**  
wird die angezeigte religiöse Musikaufführung in der  
Moritzkirche, zwischen deren erster und zweiter Abthei-  
lung Hr. Consistorialrath Dr. Tholuck eine den Zweck  
dieser Musikaufführung betreffende Rede zu halten gütig  
übernommen hat, unwiderrüchlich Statt finden.

Dr. Naue.

Ein geehrtes Publikum benachrichtige hierdurch, daß  
Sonntag den 7. d. M. das zweite große Bogelschießen  
und zugleich Kirchschützenfest mit Tanzvergnügen auf  
dem Weinberge zu Beucklitz Statt finden wird, wo-  
zu ich ganz ergebenst einlade.

E. Rose.

Heute als den 3. August wird Sr. Majestät des  
Königs Geburtstag mit Concert bei Garten-Illumina-  
tion gefeiert werden, wobei frische Pfannkuchen zu ha-  
ben sind; zu diesem Fest bittet um zahlreichen Zuspruch  
Kühne auf der Waike.

Zur Feier des Geburtstags unsers allverehrten Kö-  
nigs Mittwoch den 3. August Gartenmusik, Abends  
Gartenbeleuchtung, und zum Schluß wird ein impo-  
santes Feuerwerk gegeben werden.

Hierzu ladet ergebenst ein

Wichmann in Freienfelde.

60 Stück überzählige Hammel und Zibben-Lämmer  
stehen auf dem Amte Siebichenstein zum Verkauf.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der ge-  
neigt ist, die Uhrmacherkunst gründlich zu erlernen, kann  
sich sofort und unter humanen Bedingungen in die Lehre  
treten bei

Halle, den 1. August 1836.

Wilhelm Günther, Uhrmacher,  
große Ulrichstraße Nr. 8.

## Theater in Lauchstädt.

Mittwoch, den 3. August: Zum höchstenfreulichen  
Geburtsfeste Seiner Majestät Friedrich Wilhelm III.:  
Preußens Königstag, Festspiel in 1 Act  
mit Gesang von Seidel. Hierauf: Das Dorf im  
Gebirge, oder des Kriegers Heimkehr, ko-  
mische Oper in 3 Acten von Kogebue, Musik von Weigl.

Die Direktion.

### Etablissements-Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, dass ich mich  
als Maler und Lackirer, so wie auch Firmaschrei-  
ber etablirt habe; und indem ich um geneigtes  
Wohlwollen und recht viel Aufträge bitte, werde  
ich stets bemüht sein, alle Bestellungen und Repa-  
raturen pünktlich, billig und reel auszuführen;  
meine Wohnung ist kleine Ulrichstrasse No. 926.  
eine Treppe hoch, dem Kaufmann Herrn Rū-  
precht gegenüber.

Ferdinand Fuhrmann.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
d. 1. Aug. 1836.		Br.   G.		Br.   G.			
St.-Schuldsch.	4	102½	101½	Pomm.-Pfandbr.	4	101½	103½
Pr.-Engl. Ob. 30	4	101½	100½	Kur- u. Nm. do.	4	100½	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	62½	62½	do. do. do.	3½	98½	—
Nm.-Ob. m. l. C.	4	102½	101½	Schlesische do	4	—	106½
Nm.-Int. Sch. do	4	—	—	rückst. C. d. Nm.	—	87	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102½	do. do. d. Nm.	—	87	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Nm.	—	87	—
Elbing. do.	4½	—	—	do. do. d. Nm.	—	87	—
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216½	215½
Bestyr. Pfd. A	4	103½	—	Neue Duk.	—	18½	—
Gr.-Pz. Pfd. do.	4	104½	—	Friedrichsd'or	—	18½	18½
Dstpr. Pfandbr.	4	—	—	Disconto	—	4	5

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 2. August.

Weizen	1 thl. 16 sgr.	3 pf. bis 1 thl.	18 sgr. 9 pf.
Roggen	1 s	—	1 s 3 s
Gerste	— s 23 s	9 s	— s 25 s
Hafer	— s 20 s	— s	— s 21 s 3 s
Stroh, 4 — 6 Thlr.			

Magdeburg, den 30. Juli. (Nach Wispeln.)  
Weizen 35 — 36½ thl. Gerste 20½ — 21 thl.  
Roggen 27 — 28 s Hafer 17½ — 18½ s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 31. Juli: 56 Zoll unter 0.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. August.

- Im Kronprinzen:** Mad. Jordan, Gastpofdbestze-  
rin, Fräul. Könncke, Hr. Kaufm. Meier m.  
Fam. a. Berlin. — Hr. OEG. Assf. Heine a.  
Halberstadt. — Hr. Kaufm. Friedenberg a. Ha-  
nau. — Hr. Kaufm. Brandt a. Bremen. —  
Hr. Kaufm. Tewaag a. Könsahl. — Hr. Kfm.  
Janisand a. Köthen. — Hr. Kaufm. Brock a.  
Dessau. — Mad. Kneifel m. Fam. a. Breslau.
- Stadt Zürich:** Hr. Med.-Rath Stuberow m. Fam.  
a. Berlin. — Hr. Kaufm. Venhardt a. Barmen.  
— Hr. Steuerbeamter Wieters a. Potsdam. —  
Hr. Kaufm. Krakmann a. Hamburg. — Hr.  
Kaufm. Pinarow a. Porto. — Hr. Kaufm. Hesse  
a. Nordhausen. — Hr. Just-Commiff. Ziegler  
a. Brandenburg. — Hr. Zahnarzt Verndt a.  
Merseburg. — Hr. Part. Scheitung a. Quersurt.  
— Die Hren. Schauspieler Findeisen a. Leipzig,  
Behold a. Bremen u. Haarbleicher a. Hamburg.
- Soldnen Ring:** Hr. Partik. Jager a. Breslau. —  
Hr. Kaufm. Eckardt a. Erfurt. — Mad. Lyon  
m. Tochter a. Dresden. — Hr. Bar. v. Loos a.  
Berlin — Hr. Handl.-Comm. Frieß a. Am-  
sterdam.
- Soldnen Löwen:** Hr. Concertmstr. Becker m. Gem.  
u. Hr. Arzt Dr. Becker a. Leipzig. — Hr. Maj.  
v. Barnsdorf m. Fam. a. Berlin. — Hr. Partik.  
v. Houcke m. Fräul. Tochter a. München.
- Schwarzen Adler:** Hr. Dr. Schreiber a. Hett-  
stedt. — Hr. Pastor Fromme a. Sierleben.
- Schwarzen Bär:** Hr. Mundoch Heinike, Dem.  
Seisert u. Frau v. Ranze a. Berlin. — Hr. Amts-  
verw. Hindorf a. Garmstedt. — Hr. Mühlenbes.  
Fürste a. Krossen.